

WISSENSCHAFTSPREIS 2024 DEMOKRATIE IN DER ARBEITSWELT – EIN WEG ZUR FAIREN ARBEIT?



Um die Ziele hin zu einer „fairen Arbeit“ zu erreichen, braucht es entsprechende demokratische Strukturen und Prozesse, in denen die Interessen der Arbeitnehmer/-innen ausreichend vertreten sind. Die Produktionsweise, die Arbeitsteilung in den bzw. zwischen den Volkswirtschaften und Wirtschaftsblöcken und somit die internationalen Handelsbeziehungen insgesamt waren in den letzten Jahrzehnten von einer verstärkten Konkurrenzlogik geprägt. Diese zunehmende globalisierte Konkurrenz ging auch einher mit einem stärker werdenden Gewicht des Finanzkapitals in der Wirtschaft, wodurch demokratische Prozesse und die Interessen der von Arbeit abhängigen Menschen unter Druck gerieten.

Die Politik auf nationaler und internationaler Ebene hat diese marktradikalen, neoliberalen Entwicklungen mit Maßnahmen zur „Standortsicherung“ und möglichst großzügige Freiheiten im wirtschaftlichen Agieren beantwortet bzw. verstärkt. Die letzten Jahrzehnte waren von hoher Arbeitslosigkeit und dadurch geschwächter Verhandlungsposition der Gewerkschaften geprägt. Folgt nach der „Babyboomer“-Generation nun ein durch erhöhten Arbeitskräftebedarf beförderter Wandel des Werts der Arbeit? Wie ist es in der Gegenwart und in Zukunft um die Interessen der Arbeitnehmer/-innen bestellt? Reichen die demokratischen Strukturen aus, dass eine humane, faire, gender- und klimagerechte Arbeitswelt möglich wird?

Im Folgenden werden beispielhafte Themen bzw. Fragestellungen für Einreichungen aufgeworfen:

Demokratie in der Arbeitswelt – eine Frage gerechter Politik

Das Primat der „Wettbewerbsfähigkeit“ sowie Gewinnmaximierung stehen im Widerspruch zu stabilen Beschäftigungsmöglichkeiten und gerechter Entlohnung. Sind die Forderungen nach einer demokratischeren Wirtschafts- und Sozialpolitik gerechtfertigt, um eine demokratische Gestaltung von Arbeit, Ökonomie und Gesellschaft in einem Wohlfahrtsstaat nachhaltig zu ermöglichen?

Wie kann der Wert der Arbeit neu definiert und gleiches Einkommen für gleich(wertig)e Arbeit Realität werden?

Die jüngste Wirtschaftskrise (Teuerung, Energie) führt zu zahlreichen Umstrukturierungsprozessen in Betrieben. Welche politischen Lösungen braucht es dazu, um auch in Zukunft faire Arbeits- und Arbeitszeitbedingungen zu ermöglichen?

Demokratie in der Arbeitswelt – eine Frage der Verteilungsgerechtigkeit

Die Heftigkeit der jüngsten Wirtschaftskrise stellt die Demokratie vor große Herausforderungen (Energiekrise, Ukraine-Krieg, Klimakrise, Inflation). Gleichzeitig ist die neoliberale Politik fest in der EU und auch in Österreich verankert. Durch die Ausweitung

KONTAKT

Wirtschafts-, Sozial- und Gesellschaftspolitik
AK-Wissenschaftspreis
Volksgartenstraße 40, 4020 Linz
+43 (0)50 6906-2455
wissenschaftspreis@akooe.at
ooe.arbeiterkammer.at

ANSCHRIFT
TEL
E-MAIL
WEBSITE

WISSENSCHAFTSPREIS 2024 DEMOKRATIE IN DER ARBEITSWELT – EIN WEG ZUR FAIREN ARBEIT?



der Marktkonkurrenz und immer mehr prekäre Beschäftigungsverhältnisse wird die Solidarität in unserer Gesellschaft geschwächt. Das spüren vor allem die von Lohn und Gehalt abhängigen Arbeitnehmer/-innen.

Was braucht es in unserer Demokratie an neuen Instrumenten und Maßnahmen, um in Zukunft Einkommen und Vermögen unter uns allen gerecht zu verteilen? Kann Gewinnbeteiligung von Arbeitnehmer/-innen als demokratisches Mittel betrachtet werden und welche Ambivalenzen wohnen dieser inne?

Demokratie für eine gender-gerechte Arbeitswelt

Die aktuelle Debatte um die Zukunft der Arbeit ist stark geprägt von Schlagwörtern wie Arbeit 4.0 und Digitalisierung. Bei einer gender-gerechten Arbeit geht es aber um gerechte Entlohnung, gerechte Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit, ausreichende Betreuungsmöglichkeiten und viel mehr. Wie kann es dabei gelingen, das Bild der (männlichen) Ideal-Worker-Normen (Wettbewerbsfähigkeit) – das große gesellschaftliche Akzeptanz bisher erlebt hat - zu durchbrechen?

Die Frage nach der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben wirft die Diskussion auf, inwiefern „neue“ Maßnahmen Fluch oder Segen für die Mitarbeiter/-innen sein können - etwa Home Office, Flexibilität. Zusätzlich kann der demografische Wandel den Druck im Besonderen auf Frauen – im Blick auf bezahlte / unbezahlte Arbeit – erhöhen.

Vor diesem Hintergrund wird auch der Ruf nach einem Ausbau der sozialen Dienstleistungsangebote (Kinderbildung und -betreuung sowie Pflege und Betreuung älterer Angehöriger) noch viel lauter und drängender werden.

Wie kann die tatsächliche Gleichstellung der arbeitenden Menschen gelingen?

Mitbestimmung im Betrieb als Garant für eine faire Arbeitswelt

Die österreichische Wirtschaft ist stark von klein und mittleren Unternehmen (KMU) geprägt. Die Arbeitsbeziehungen sind hier weniger formalisiert, betriebliche Mitbestimmung und gewerkschaftlicher Organisationsgrad sind in KMU's geringer entwickelt. Braucht es dazu neue rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen, um diese Ungleichheit in der Arbeitswelt zu beseitigen?

Wie stellen sich die Rahmenbedingungen demokratischer Mitbestimmung hinsichtlich unterschiedlicher Beschäftigtengruppen (Männer-Frauen, Inländer/-innen, Migranten/-innen etc. – rechtlich und faktisch – dar? Wie können die Mitbestimmungsmöglichkeiten prekär Beschäftigter gestärkt werden?

KONTAKT

Wirtschafts-, Sozial- und Gesellschaftspolitik
AK-Wissenschaftspreis
Volksgartenstraße 40, 4020 Linz
+43 (0)50 6906-2455
wissenschaftspreis@akooe.at
ooe.arbeiterkammer.at

ANSCHRIFT
TEL
E-MAIL
WEBSITE

WISSENSCHAFTSPREIS 2024 DEMOKRATIE IN DER ARBEITSWELT – EIN WEG ZUR FAIREN ARBEIT?



Wie können in der digitalisierten und beschleunigten Arbeitskultur (zeitliche) Spielräume für Mitbestimmung erhalten bzw. neu gewonnen werden?

Wie können durch klare Regelungen (Betriebsvereinbarungen, Kollektivverträge etc.), durch familienfreundliche Maßnahmen usw. „gesunde“, diskriminierungsfreie, ökologische Arbeitsplätze gesichert werden? Wie tauglich sind der Betriebsbegriff oder Arbeitnehmer/-innen-Begriff (Stichwort: dislozierte digitale Arbeit etc.)?

Wie können demokratiehemmende Legitimationsstrategien der Unternehmen, die die Vernachlässigung der unterschiedlichen Bedürfnisse von Mitarbeiter/-innen zur Folge haben, durchbrochen werden?

Betriebsrat: Wer ist überhaupt zu Betriebsratswahlen zugelassen und wer wird ausgeschlossen? Wie sind die Erfahrungen von – freigestellten, teilfreigestellten – Betriebsratsmitgliedern? Wie sind die Erfahrungen bzgl. Förderung, Ver- bzw. Behinderung von Betriebsratswahlen?

Aufsichtsratsmitbestimmung: Die Aufsichtsratsmitbestimmung von Arbeitnehmer/-innen-Vertretern/-innen (de facto nur bei Aktiengesellschaften und großen GmbHs) ist ein zentrales Mitbestimmungsrecht. Allein durch ihre Mitarbeit im Aufsichtsrat nehmen Betriebsräte/-innen Einfluss auf das Gremium. Ein rascherer Zugang zu wichtigen Informationen über das Unternehmensgeschehen landet bei Betriebsratsdelegierten und ermöglicht diesen damit, ihre jeweilige Betriebsratsstrategie zielgerichteter aufzubauen. Wie sind dabei die Erfahrungswerte in Österreich? Wie steht Österreich im Vergleich zu anderen Ländern da – etwa zu Deutschland mit seiner paritätischen Besetzung der Aufsichtsräte?

Wirtschaftsgespräche: Belegschaftsvertreter/-innen haben nach dem Arbeitsverfassungsgesetz (ArbVG) in wirtschaftlichen Angelegenheiten besondere Informations-, Interventions- und Beratungsrechte. Einen guten Rahmen, innerhalb dem diese Rechte genutzt werden können, stellen die regelmäßigen gemeinsamen Beratungen zwischen Betriebsinhaber/-in und Betriebsrat im Sinne des § 92 ArbVG dar. Diese Beratungen werden in der Praxis häufig als sogenannte „Wirtschaftsgespräche“ bezeichnet. Werden diese rechtlichen Möglichkeiten in Anspruch genommen und in der Praxis auch gelebt?

Alternative Unternehmensformen: Welche Potenziale liegen in alternativen, demokratisch organisierten Unternehmensformen, wie Genossenschaften, selbstverwalteten Betrieben?

Arbeitskampf, Streik und Co in Zeiten erhöhten Arbeitsbedarfs

Gerade die Gehalts- und Lohnverhandlungen mitten in der Teuerungswelle haben die Gewerkschaften mit ihren Lohn- und Gehaltstforderungen aufhorchen lassen.

Streikvorbereitungen und auch ein durchgeführter Streik (Eisenbahn) haben den Anliegen

KONTAKT

Wirtschafts-, Sozial- und Gesellschaftspolitik
AK-Wissenschaftspreis
Volksgartenstraße 40, 4020 Linz
+43 (0)50 6906-2455
wissenschaftspreis@akooe.at
ooe.arbeiterkammer.at

ANSCHRIFT
TEL
E-MAIL
WEBSITE

WISSENSCHAFTSPREIS 2024 DEMOKRATIE IN DER ARBEITSWELT – EIN WEG ZUR FAIREN ARBEIT?



der Gewerkschaften und somit der Arbeitnehmer/-innen mehr Gehör verschafft. Wie können Gewerkschaften ihre Macht ausbauen, um auf Dauer dem Druck der neoliberalen Wirtschaftsrichtung Stand zu halten. Ist dabei die Arbeitskräfteknappheit ein unterstützender Faktor?

Rolle Interessensvertretungen und Sozialpartnerschaft

Der Kampf um faire Arbeit findet immer mehr auf Ebene der Betriebe statt. Dabei geht es um faire Arbeits(zeit)bedingungen, gerechte Verteilung der Arbeit, adäquate Entlohnung sowie nachhaltige Arbeitsverhältnisse. Welche Rolle nimmt dabei die Sozialpartnerschaft ein? Kann eine faire Arbeitswelt nur „dem Staat“ überlassen werden? Was muss beibehalten und ausgebaut werden? Welche Innovationen müssen gesetzt werden, um faire Arbeit angesichts all der Krisen und wirtschaftlichen Herausforderungen verwirklichen zu können?

Wie sind die von der Bundes- und Landespolitik gesetzten Maßnahmen gegen Teuerung und Energiekrise zu bewerten? Wie ist dabei in der wirtschaftspolitischen Gestaltung die Einbindung der Sozialpartner zu bewerten? Welche Schieflogen bestehen dabei?

Politische Partizipation der Arbeitnehmer/-innen (über die Arbeitswelt hinaus)

Wie kann die politische Partizipation von Arbeitnehmer/-innen auf unterschiedlichen Ebenen gefördert werden? Wie kann dem Trend, dass Wohlhabende ihre Partizipationsrechte wahrnehmen und Arbeitnehmer/-innen und Erwerbslose tendenziell von ihren Rechten weniger Gebrauch machen, entgegengewirkt werden? Wie kann aus einer Arbeitnehmer/-innen-Perspektive der weit verbreiteten Politikverdrossenheit entgegengesteuert werden? Inwieweit sind Arbeitnehmervertreter/-innen in Institutionen repräsentiert bzw. wie wirkmächtig sind diese faktisch? Welche Zusammenhänge ergeben sich aus (fehlender) Demokratie im Betrieb und politischen Orientierungen?

Demokratie und EU-Europa

Menschen fliehen aus instabilen, wirtschaftlich stagnierenden Weltregionen und suchen neue Lebensperspektiven im wirtschaftlich dynamischen Europa. Wie geht EU-Europa dabei mit Flüchtenden um? Wird versucht, diese Menschen zu integrieren oder sich von ihnen abzuschotten? Welche Maßnahmen können in Bezug auf die Arbeitswelt getroffen werden, um Partizipation und Integration von Geflüchteten sowie ein demokratisches Miteinander zu unterstützen?

KONTAKT

Wirtschafts-, Sozial- und Gesellschaftspolitik
AK-Wissenschaftspreis
Volksgartenstraße 40, 4020 Linz
+43 (0)50 6906-2455
wissenschaftspreis@akooe.at
ooe.arbeiterkammer.at

ANSCHRIFT
TEL
E-MAIL
WEBSITE